Jugendstil in der Pfalz (Landau 3-5 Apr 08)

Christoph Zuschlag

*Tradition und Moderne -- Jugendstil in der Pfalz und seine Einbettung in den südwestdeutschen Raum

Symposium in der Festhalle Landau vom 3. bis 5. April 2008

*Das Institut für Kunstwissenschaft und Bildende Kunst der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau (Prof. Dr. Christoph Zuschlag), veranstaltet in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Institut der Freien Universität Berlin (Priv.-Doz. Dr. Gisela Moeller) eine Tagung zum Thema "Tradition und Moderne --- Jugendstil in der Pfalz und seine Einbettung in den südwestdeutschen Raum". Tagungsort ist die Landauer Festhalle, die in den Jahren 1905 bis 1907 nach Plänen des Architekten Hermann Goerke errichtet wurde und zu den bedeutendsten Festspiel- und Theaterbauten des Jugendstils in Süddeutschland zählt.

Die moderne Bewegung in der Pfalz, einer Region, die in der Zeit um 1900 zu Bayern gehörte, ist heute kaum bekannt. Doch in allen Gattungen zog die Moderne in die Region ein. Ein Zentrum des Jugendstils bildete Landau, an dessen Ringstraßen ein großer, gut erhaltener Komplex von Bauten aus dem Ende des 19. Jahrhunderts und dem Anfang des 20. Jahrhunderts das Zusammengehen von Historismus und Jugendstil belegt. In der Malerei wurde die Moderne durch Künstler wie Max Slevogt und Albert Weisgerber vertreten. Weisgerber stammte aus St. Ingbert im Saarpfalz-Kreis und arbeitete von 1897 bis 1913 für die Münchener Zeitschrift "Jugend". Zu nennen ist auch August Croissant, der in seinem Haus in Landau einen heute noch erhaltenen Raum mit Möbeln und dekorativer Wandmalerei ausstattete -- ganz im Sinne des Gesamtkunstwerks. In Kaiserslautern sammelte der Direktor der Pfalzgalerie Ferdinand Moser gezielt zeitgenössisches modernes Kunstgewerbe und betrieb eine aufgeschlossene Ausstellungspolitik. Darüber hinaus waren die Pfälzischen Gewerbe- und Industrieausstellungen von Bedeutung. Die Ausstellungen der Darmstädter Mathildenhöhe von 1901 bis 1914, die Kunstausstellung in Karlsruhe 1902 oder die Kunst- und Gartenbauausstellung in Mannheim 1907 gehörten zu den Ereignissen im angrenzenden Umland, deren Ausstrahlung auch in der Pfalz zu spüren war.

Ziel des Landauer Symposiums ist es, einen Forschungsbeitrag zum Jugendstil in der Pfalz und im südwestdeutschen Raum zu leisten. In fünf

Sektionen -- Architektur, Raumausstattungen, Kunstgewerbe, Sammlungen sowie Malerei, Grafik und Bühnenkunst -- werden die unterschiedlichen Gattungen und Bereiche, in denen sich der Jugendstil manifestierte, untersucht. Eine Publikation der Vorträge ist vorgesehen.

Die Tagung ist öffentlich, der Eintritt frei. Anmeldungen werden erbeten unter Tel. (0 63 41) 280-133 (vormittags) oder unter E-Mail kunst@uni-landau.de

Organisatoren:

Prof. Dr. Christoph Zuschlag
Universität Koblenz-Landau, Campus Landau
Institut für Kunstwissenschaft und Bildende Kunst
Fortstraße 7
76829 Landau
Tel.: (06341) 280-400
Fax: (06341) 280-305
E-Mail: zuschlag@uni-landau.de

Priv.-Doz. Dr. Gisela Moeller
Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften
Kunsthistorisches Institut
Koserstraße 20
14195 Berlin
Tel.: (030) 838-53800
Fax: (030) 838-53810
E-Mail: gmoeller@)zedat.fu-berlin.de

Programm

Donnerstag, 3. April 2008

14.00 Grußwort des Präsidenten der Universität Koblenz-Landau,
Univ.-Prof. Dr. Roman Heiligenthal
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Landau,
Hans-Dieter Schlimmer
Begrüßung durch Univ.-Prof. Dr. Christoph Zuschlag,
Institut für Kunstwissenschaft und Bildende Kunst der Universität
Koblenz-Landau, Campus Landau

14.30 Priv.-Doz. Dr. Gisela Moeller (Freie Universität Berlin):
Von Darmstadt bis Freiburg -- Jugendstil im südwestdeutschen Raum
15.15 Univ.-Prof. Dr. Christoph Zuschlag (Universität
Koblenz-Landau): Jugendstil in der Pfalz -- Eine Spurensuche

16.00 Diskussion

16.30 Kaffeepause

Sektion 1: Architektur (Moderation: Gisela Moeller)

17.00 Dipl.-Ing. Kerstin Arnold (Untere Denkmalschutzbehörde Landau): Späthistorismus oder historisierender Jugendstil? Jugendstilelemente in Landauer Bauten Karl Barths und an ausgewählten Bauten der Ringstraßen
17.30 Dr. Christmut Präger (Kunsthalle Mannheim): Jugendstilarchitektur in Neustadt/Pfalz
18.00 Clemens Jöckle (Städtische Galerie Speyer): Sakralbauten des Jugendstils in der Pfalz

18.30 Diskussion

19.00 Ende der Veranstaltung

Freitag, 4. April 2008

Sektion 2: Raumausstattungen (Moderation: Christoph Zuschlag)

10.00 Dr. Renate Ulmer (Institut Mathildenhöhe Darmstadt): Wohnräume, Villa und Stickereien -- Patriz Huber und seine Entwürfe für die Nähmaschinenfabrikanten Lina und Georg Pfaff in Kaiserslautern
10.30 Dr. Petra Tücks (Universität des Saarlandes Saarbrücken): Die Ausstattung der Villa Kahn in Mannheim
11.00 Dr. Brigitte Reuter (Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg): Das Gutshaus Nettehammer in Andernach bei Koblenz von Henry van de Velde

11.30 Diskussion

12.00 Mittagspause/Lunchbuffet (nach Voranmeldung, gegen Gebühr)

Sektion 3: Kunstgewerbe (Moderation: Gisela Moeller)

13.30 Dr. Anke Elisabeth Sommer (Wörth): Jugendstilglasmalerei in der Pfalz
14.00 Karin Flurer-Brünger (Universität Koblenz-Landau): Jugendstilkeramik im deutschen Südwesten (Höhr-Grenzhausen, Karlsruhe, Mettlach ...) -- Manufakturen, Künstler, Techniken

14.30 Kaffeepause

15.00 Dr. des. Anne-Barbara Knerr (Reilingen): Jugendstil für

alle? Modeschmuck aus Idar und Oberstein
15.30 Dr. Ingeborg Becker (Bröhan-Museum Berlin): Die Pforzheimer Schmuckindustrie

16.00 Diskussion

16.30 Kaffeepause

Sektion 4: Sammlungen (Moderation: Christoph Zuschlag)

17.00 Heidi Stinzendörfer M. A. (Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern): Das Pfälzische Gewerbemuseum in Kaiserslautern 1895-1914
17.30 Sigrid Weyers M. A. (Landau): Glas- und Keramikobjekte des Jugendstils aus der Sammlung von Heinrich und Marie Strieffler im Strieffler-Haus, Landau

18.00 Diskussion

18.30 Ende der Veranstaltung

Samstag, 5. April 2008

Sektion 5: Malerei, Grafik, Bühnenkunst (Moderation: Gisela Moeller, Christoph Zuschlag)

10.00 Dr. Sigrun Paas (Landesmuseum Mainz): Max Slevogt in der Pfalz
10.30 Dr. Jörg Katerndahl (Siebeldingen): Jugendstilelemente im frühen Werk von August Croissant

11.00 Kaffeepause

11.15 Monika Jager-Schlichter M. A. (Gleiszellen): Gebrauchsgrafik des Jugendstils in der Pfalz
11.45 Dr. Kai Buchholz (Hochschule Darmstadt): Die Landauer Festhalle und die Theaterreform

12.15 (Abschluss-)Diskussion

13.00 Mittagspause/Lunchbuffet (nach Voranmeldung, gegen Gebühr)

14.00 Führung durch die Jugendstilhalle

15.30 Stadtführung durch Landau (Dr. Michael Martin, Stadtarchiv Landau)

17.30 Ende der Tagung / Abreise

Quellennachweis:

CONF: Jugendstil in der Pfalz (Landau 3-5 Apr 08). In: ArtHist.net, 04.03.2008. Letzter Zugriff 02.08.2025. <https://arthist.net/archive/30246>.